

Agusa – Två

(38:38, CD, The Laser's Edge/Al!ve, 2015)

Krautiger bis folkiger PsychProg! Longtrack-Alarm! Auch auf (farbigem) Vinyl erhältlich. Waren das schon genug Superreize? ☐



Falls nicht: Es handelt sich um das zweite Album der schwedischen Formation, die sich 2013 aus ehemaligen Karma Loka-Mitgliedern bildete, um zu jammen und von den Siebzigern geprägten ProgRock zu spielen. Der Plan ging auf, wie auch der Zweitling beweist. Die aktuelle Besetzung *Tobias Petterson* (Bass), *Mikael Ödesjö* (Gitarre), *Tim Wallander* (Drums; Magic Jove), *Jonas Berge* (Orgel) und *Jenny Puertas* (Querflöte, Hintergrundgesang) schafft einen grazilen Spagat zwischen Jam-artigem Ansatz und erkennbaren Strukturen, zwischen zahlreichen Einflüssen inklusive schwedischer Folklore und ganz eigenem Sound.

Zur Unverwechselbarkeit tragen *Jonas'* Orgelspiel und *Jennys* Flöte sowie textlose, mantra-artige Gesangsuntermalung entscheidend bei. Dass Gitarrist *Mikael* bei frühen und mittleren Pink Floyd gut hingehört hat, kann hingegen zu wohligen Déja Entendù-Erlebnissen führen

Das Album enthält nur die beiden Kompositionen 'Gånglåt från Vintergatan' sowie 'Kung Bores dans' und kommt dennoch auf knapp 40 Minuten Spielzeit. Die Musik begeistert u.a. mit warmen Analogsounds, ist schlicht ein Muss für "Schworgel"-

Freunde und als Download, hübsches Digisleeve sowie auf schwarzem oder farbigem Vinyl erhältlich.

Bewertung: 12/15 Punkten

Surftipps zu Agusa:

Facebook

Agusa live @ Roadburn '15 (YouTube)

Bandcamp

"A2" = "Två" @ Bandcamp

ProgArchives